Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In Friedenau starb im 67. Lebensjahre der Baurath Wilhelm Haeger, der sich durch seine langjährige Thätigkeit für den Reichstagsbau und dessen glückliche Durchführung besondere Verdienste erworben hat. — Das goldene Ehejubiläum beging der Privatier Carl Gaertner, Willibald-Alexisstraße 40, mit seiner Gattin im besten Wohlsein. — Nach dreiwöchiger Gerichtsverhandlung ist der Bankier und Hauptmann der Landwehr Paul Wendlandt wegen Betrügereien zu drei Jahren neun Monaten Gefängniß und 700 Mark Geldstrafe ev. noch 70 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. — Das Gericht der 1. Garde-Infanteriedivision erklärte den Leutnant Karl Orthmann von der Schutztruppe für fahnenflüchtig und belegte sein im deutschen Reiche befindliches Vermögen mit Beschlag. — Wegen Beleidigung des Kaisers von Oesterreich, seines Landesherrn, erhielt der österreichische Staatsangehörige Schneider Emanuel Beybt von der zweiten Strafkammer des Landgerichts 3 Monate Gefängniß. —Bei einem Wohnungsbrande erstickte die seit langer Zeit gelähmte 23jährige Ehefrau des Maurers Kranz, Schwedenstr. 18b. — Auf 3½ Monate Gefängniß erkannte das Kriegsgericht der 2. Garde-Infanterie-Division wegen Mißhandlung Untergebener in 26 Fällen gegen den Sergeanten Freimann von der 7. Compagnie des Eisenbahn-Regiments No. 1. —Von der Kuppel des Tietz'schen Waarenhauses in die Tiefe gesprungen ist der Beleuchtungsmonteur Borchert, der seit längerer Zeit in dem genannten Etablissement angestellt war. Der Tod war sofort eingetreten. Das Motiv zu der unseligen That war verschmähte Liebe.

Eberswalde. Ueber das Vermögen des verschwundenen Bankiers Karl Elling ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Passiven belaufen sich bis jetzt auf 101,000 Mk. An Aktiven sind nur 6000 Mk. vorhanden. Elling wird steckbrieflich verfolgt.

Provinz Ostpreußen.

Lyck. Arbeiter August Kawallit aus Weißenburg gerieth am Abend des 22. Juli v. Js. in einem Wirthshaus mit dem Losmann Friedrich Thimm in Streit. Als Thimm dann später nach Hause ging, verfolgte Kawallit ihn, stellte ihn und stieß ihn zu Boden. Sodann schlug er mit seinem Stock auf den wehrlos am Boden Liegenden los. Thimm erlag seinen Verletzungen. Kawallik wurde nun zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Tilsit. In der hiesigen Dragoner-Kaserne ist eine Typhus-Epidemie ausgebrochen, es sind etwa 45 Dragoner in Lazarethbehandlung.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Verschwunden ist seit einiger Zeit der Kaufmann Ernst Rosenstein, welcher seit Jahren ein Zuckercommissionsgeschäft betrieb. Ueber das Vermögen des Verschwundenen ist der Conkurs eröffnet worden.

Krojanke. Eigenthümer Bleit in Tarnowke begab sich zu seinem Freunde, dem Abbaubesitzer Pusahl, um das diesem geliehene Gewehr abzuholen, das geladen war. Auf dem Heimwege feuerte Bleit das Gewehr ab, der Lauf zersprang hierbei und die ganze Ladung drang ihm in die linke Hand, die im hiesigen Krankenhause abgenommen werden mußte.

Kulm. Wohnhaus und Scheune des Mühlenbesitzers Fuhde brannten nieder.

Neuteich. Auf dem Gehöft der Frau Mühlenbesitzer Kleinmann brach Feuer aus, welches eine Scheune und einen Stall einäscherte.

Provinz Pommern.

Lupow. Das von dem Pächter Neffke bewohnte Topelsche Gehöft und das Wittwe Czech'sche Haus gingen in Flammen auf.

Polzin. Durch Erkenntniß des Kösliner Bezirksausschusses war der hiesige Bürgermeister Schweiß im Disciplinarverfahren seines Amtes enthoben worden. Dieses Urtheil hat nunmehr in letzter Instanz Bestätigung gefunden.

Rathsdamnitz. Feuer legte das Wohnhaus des Eigenthümers Paul Gart in Asche.

Rügenwalde. Kaufmann Wilhelm Heidke hat seinen Conkurs angemeldet. Conkursverwalter ist der Kaufmann Wilhelm Hendewerk.

Schlawe. Eigenthümer Kurth aus Neu-Bewersdorf ist hier nach qualvollen Leiden gestorben. Kurth steckte vor Kurzem eine glimmende Cigarre in die Brusttasche. Seine Kleider fingen Feuer, wodurch er am ganzen Körper Brandwunden erlitt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Dem Criminalinspektor Engel, der mit dem hiesigen Criminalinspektor Boller in Flensburg Recherchen nach den dortigen Brandstiftern anstellt, ist es gelungen, in der Person der Dienstmagd Emma Strickwort eine der Brandstifterinnen zu ermitteln.

Flensburg. Einer der letzten Officiere der Schleswig-Holsteinischen Armee von 1848, Hauptmann a. D. von Zeska, ist im Alter von 83 Jahren hier gestorben.

Hollingstedt. Feuer legte das Gewese des Zimmermanns Hoffmann in Asche.

Kiel. Bankier Siegfried Hes, der Anfang Februar d. J. nach bedeutenden Unterschlagungen spurlos aus Kiel verschwunden war, ist jetzt in Kopenhagen ermittelt und verhaftet worden. Er wird nach Kiel ausgeliefert. Zu seiner Entdeckung führte eine Packetsendung, die er aus Kopenhagen an seine frühere Geliebte, eine Theaterdame, gerichtet hat. — Nach längerem Leiden verschied hier der frühere Probst des Sonderburger Kreises, Niels Schmidt, in seinem 74. Lebensjahre.

Kirch-Steinbek. Feuer brach in der Scheune des Landmanns Karl Nathan aus. Die Scheune sowie das anliegende Wohnhaus brannten nieder. Das Vieh konnte gerettet werden; das Mobiliar dagegen wurde zum größtenTheil ein Raub der Flammen.

Provinz Schlesien.

Bunzlau. Erschossen hat sich der Oberamtmann Winkler in seiner Wohnung.

Görlitz. In der Maschinenfabrik und Eisengießerei Karl Körner entstand Feuer, wobei werthvolle Modelle vernichtet wurden. — Zimmermann Losznitzer rettete den beim Spielen in die Neiße gestürzten 3jährigen Sohn des Arbeiters Wagner vom Tode des Ertrinkens.

Groß-Strelitz. Vom Tode ereilt wurde nach kurzem Krankenlager Bürgermeister Ehrenfried Gundrum im Alter von 71 Jahren. — Infolge Einathmung von Kohlengasen fanden Nachts der Badehaus-Verwalter der jüdischen Gemeinde hierselbst, Schwedenberg, und seine Gattin den Erstickungstod.

Zabrze. Durch gefärbte Strümpfe zog sich der Eisendreher Künzel, der am Fuße ein Wunde hatte, eine Blutvergiftung zu, die nach zwei Tagen den Tod herbeiführte.

Provinz Posen.

Posen. Gestorben ist hier der Kanzleirath B. Stowronski im Alter von 70 Jahren.

Bojanowo. Plötzlich gestorben ist die 22 Jahre alte Tochter des Gefangenaufsehers Paetzold. Da sich bei deren Angehörigen und mehreren anderen Personen, die von derselben Stelle Buttermilch getrunken haben, Krankheitserscheinungen zeigten, nimmt man an, daß die Buttermilch schädliche Stoffe enthalten hat. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Bromberg. Gerichtssecretär Kanzleirath Wroblewski feierte das 50jährige Dienstjubiläum. — Wegen Körperverletzung mit Todesfolge wurde der Maurer Andrae vom Schwurgericht zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Gronowo. Den Verbrechern, die Anfangs Januar das Erbbegräbniß des Rittergutsbesitzers v. Wolff hierselbst erbrochen, elf Särge gewaltsam geöffnet und die Leichen geplündert haben, ist man jetzt auf der Spur. Der Arbeiter Natalski aus Papau hat an einen Händler für geringes Geld einen Brillantring verkauft, der als aus dem Erbbegräbniß stammend erkannt wurde. Natalski ist bereits verhaftet.

Provinz Sachsen.

Halberstadt. Vom hiesigen Schwurgericht erhielt der ArbeiterHermann Kramer von hier, 1858 in Wulferstedt (Kreis Oschersleben) geboren, wegen verursachtenTodtschlags in zwei Fällen und wegen schweren Hausfriedensbruchs 3 Jahre 6 Monaten Zuchthaus.

Halle. Ihre Zahlungen eingestellt hat die Firma Otto Korth, Lederhandlung. — Der von seiner Arbeitsstätte in der Händelstraße zurückkehrende Maurer Friedrich Richter wurde von etwa 15 streikenden Kollegen unter Führung des Maurers Müller auf offener Straße angefallen und durch Faustschläge schwer verletzt. Müller befindet sich in Haft.

Oschersleben. In der Bode ertrank das 4 Jahre alte Söhnchen des Handelsmanns Heinrich Wagner.

Salzhedel. Bürgermeister Preiß legte nunmehr sein Amt nieder. Die Amtsgeschäfte hat Beigeordneter Dr. Kersten übernommen.

Provinz Hannover.

Hannover. Sein fünfzigjähriges Arbeits-Jubiläum im Dienste der Firma Egestorff resp. Egestorff's Erben feierte der Böttchermeister Lönnecke. — Verunglückt ist auf dem Neubau des Hauses Stolzestraße No. 20 der Malergehilfe Oskar Jensen. Er fiel vom Treppenpodeste des ersten Stockes zur Erde und zog sich eine erhebliche Kopfverletzung zu.

Geestemünde. Auf dem Petroleumtankdampfer „Diamant" ist der Maschinist Mecke beim Schmieren der Maschine infolge Ausgleitens von der Kurbel erfaßt und getödtet worden.

Gifhorn. Im Hause der Wittwe des Schlossermeisters Heller brach Feuer aus, durch welches der Dachstuhl zerstört wurde.

Herzberg. Nachts wurde das am Mühlenberge belegene Besitzthum des Ackerbürgers Dill, bestehend aus Wohnhaus mit angebauter Scheune und Stallungen, ein Raub der Flammen.

Provinz Westfalen.

Siegen. Das hiesige Stadtverordneten-Collegium beschloß, die Gemeinde Wellersberg, bisher zur Gemeinde Buschgotthardshütten, Amt Weidenau, gehörig, gegen eine einmalige Abfindungssumme von 30,000 Mark an die Gemeinde Buschgotthardshütten einzugemeinden.

Sundwig. Hier ging ein Wohnhaus, welches der Frau Ehrenamtmann von der Becker gehörte, in Flammen auf.

Warburg. Bürgermeister v. Schildt zu Königstein ist vom Regierungspräsidenten auf die gesetzliche 12jährige Amtsdauer als Bürgermeister der Stadt Warburg bestätigt worden.

Werne. Herr Rellingshaus aus dem benachbarten Kleinherbede, welcher nach Transvaal gegangen war, um in den Reihen der Buren zu kämpfen, ist verwundet worden. Er befindet sich im Lazareth in Pretoria.

Rheinprovinz.

Köln. Vom Gericht der 15. Division sind die Rekruten Ernst Knott, geboren am 26. August 1876 zu Lüghausen, Kreis Mülheim, und Georg Wilhelm Hugo Bachmann, geboren am 23. April 1787 zu Cassel, für fahnenflüchtig erklärt worden.

Aachen. Die Stadtverordneten bewilligten 250,000 M. zur Erweiterung derMaschinenhalle des städtischen Elektricitätswerkes, ferner 140,000 M. für ein neues Volksschulgebäude.

Barmen. Fabrikant August Koll sr. hat Concurs angemeldet.

Düsseldorf. Für fahnenflüchtig erklärt wurde vom Gericht der 14. Division der Füsilier Heinrich Helm vom Füsilier-Regiment No. 39.

Provinz Hessen-Nassau.

Hanau. Die Firma W. C. Heraeus dahier feierte das 50jährige Bestehen ihres chemischen Betriebes.

Heringen. Weichensteller Kreßler von hier wurde am Bahnhof Groß-Heringen von einem Zuge überfahren. Der Bedauernswerthe erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Höchst a. M. Der als Dialectdichter in Wetterauer Mundart weithin bekannte Thierarzt Peter Geibel ist hier gestorben.

Neukirchen. Feuer zerstörte den zwischen hier und Eiterfeld belegenen Hof Schwarzenborn.

Rothenditmold. Auf dem Wegmann'schen Fabrik-Neubau hierselbst stürzte der 15jährige Maurerlehrling Gustav Bohle aus Zwergen vom Baugerüst in die Tiefe. Er fiel auf unten lagernde Steine und erlitt einen schweren Bruch des rechten Schenkels.

Volkmarsen. Nach kurzem Leiden ist hier der Senior des Klerus der Diöcese Fulda, der Pfarrer Vitus Thill, im Alter von über 85 Jahren gestorben.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Wegen Lohndifferenzen traten die Zimmerleute und Tapezirer in den Ausstand.

Arolsen. Zum Landesbauinspektor für Waldeck und Pyrmont ist der Regierungsbaumeister W. Müller aus Liegnitz bestellt worden.

Bernburg. Wegen eines Einbruches wurde der 70jährige Arbeiter Friedrich Weidling, der bereits mit 56 Jahren Zuchthaus bestraft worden war und davon 41 Jahre verbüßt hat, während ihm 15 Jahre auf dem Gnadenwege erlassen worden waren, von der hiesigen Strafkammer wiederum mit einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren belegt.

Braunschweig. Arbeiter Otto Fricke wollte in seiner im dritten Stock des Hauses Opfertwete 2 belegenen Wohnung ein Fenster schließen; dabei verlor er das Gleichgewicht und stürzte auf die Straße. Der Verunglückte erlitt schwere Verletzungen. — Verschwunden ist SchneiderAugust Böhme. — Schwer darnieder liegt der Arbeiter Karl Blase; derselbe gerieth in der Zuckerraffinerie von Grassau & Sohn in die Transmission. — Zur Haft kam der Arbeiter Hermann Mölls aus Lehre wegen Sittlichkeitsvergehens.

Gandersheim. Im Alter von 92 Jahren verschied der Tischlermeister Vogel. Der Verstorbene, der erst kürzlich zum Ehrenmitgliede des Bürgervereins ernannt worden war, erfreute sich großer körperlicher und geistiger Frische bis zu seinen letzten Lebenstagen.

Sachsen.

Plauen i. V. Dem Wirthschaftvoigt Christian Friedrich Golle, der seit länger als 50 Jahren bei einer und derselben Familie in Diensten steht, wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, dessen Schwester Johanne Christliebe Golle, die bei derselben Familie seit länger als 27 Jahren ununterbrochen bedienstet ist, ein stadträthliches Ehrenzeugniß verliehen.

Reuth. Nach längerem Leugnen hat der Maurer Gustav Roth aus Sohl eingestanden, den 14jährigen Schulknaben Arthur Todt ermordet und beraubt zu haben.

Rochlitz. In der Nähe des Schlosses erschoß sich der 17jährige Realschüler Kristen.

Rosenthal. Aus Verzweiflung über ein unheilbares Kehlkopfleiden entleibte sich der Eisendreher Karl Werner, indem er sich mit einem Rasirmesser den Hals bis auf den Wirbelknochen durchschnitt.

Sachsendorf. Das Wohnhaus des Waldarbeiters Ernst Häuse brannte nieder.

Sebnitz. Im Alter von 92 Jahren starb die Wolletreiberin Eleonore verw. Goll.

Stölpchen. Hier brannten die Wirthschaften von Grafe und Dörschel nieder.

Trachau. Auf die Anfrage des Rathes zu Dresden hat der hiesige Gemeinderath die Einverleibung des Ortes in den Stadtbezirk Dresden gegen 3 Stimmen abgelehnt.

Werdau. Im Staatswalde erhängte sich der Fabrikarbeiter Fr. H. Bohnert.

Wermsdorf. Die 41jährige ledige Waschfrau Müller von hier, beschäftigt in der Waschanstalt Reckwitz zu Hubertusburg, stürzte in einen mit siedendem Wasser gefüllten Bottich und verbrühte sich lebensgefährlich.

Zwickau. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte die ledige Dienstmagd Kleber aus Kührieth in der Oberpfalz wegen versuchten Todtschlags an ihrem neugeborenen Kinde zu 3 Jahren Gefängniß. — In einem Teiche bei Pöhlau fand man den seit längerer Zeit vermißten Bergarbeiter Neumeister todt auf.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Von der Straßenbahn überfahren und sofort getödtet wurde das 3 Jahre alte Töchterchen des Herrn Walter.

Bickenbach. Der im Jahre 1897 von hier ausgewanderte Friedrich Hennemann kehrte aus Transvaal, wo er als Verwalter in einer Cementfabrik thätig gewesen, mit Familie in seine Heimath zurück.

Bingen. Das Denkmal für die bei dem Bootsunglück Umgekommenen, das auf dem Rochusberg enthüllt werden soll, ist von der Kunstanstalt Gebr. Busch in Groß-Steinheim nunmehr fertiggestellt. Der Entwurf zu dem Denkmal, einem Hochrelief, rührt bekanntlich von Baurath Meckel, dem Erbauer der Rochus-Kirche, her.

Birkenau. Beim Spielen ergriff ein sechsjähriger Knabe ein Beil und hackte dem vierjährigen bildhübschen Bübchen des Kutschers Guby die drei mittleren Finger der rechten Hand gänzlich ab.

Gau-Algesheim. Ueber das Vermögen der Firma Rheinhessische Cognacbrennerei Weingroßhandlung P. J. Beckemann hierselbst ist das Concursverfahren eingeleitet worden.

Bayern.

Lechhausen. Zum rechtskundigen Bürgermeister wurde einstimmig Rechtsanwalt Karl Seiderer in Vohenstrauß gewählt. Der neue Bürgermeister steht erst im 28. Lebensjahre.

Nürnberg. Der Geschäftsreisende Löwenstein aus München, der in einem hiesigen Hotel abgestiegen war, ist in mysteriöser Weise verschwunden.

Pfarrkirchen. Landtagsabgeordneter Kaufmann Sinzinger hat seine Mutter durch den Tod verloren; sie starb nach längerem Leiden.

Reichenhall. Allgemeine Theilnahme erregt der Tod der Gemahlin des Badearztes und Hofraths Dr. Rapp. Sie erlag einem Schlaganfall.

Rosenheim. Das sechsjährige Söhnchen des Gefängnißaufsehers Schönerer in Stadelheim bei München, das sich hier zur Pflege befand, fiel beim Spielen aus einem am Ufer angebundenen Kahn in den Inn und ertrank vor den Augen der übrigen Kinder.

Schwabach. Im 62. Lebensjahre starb Uhrmacher Georg Baum. Lange Jahre vertrat er die socialdemokratische Partei in der Gemeindeverwaltung.

Straubing. In der Untersuchungssache gegen den Gütler Josef Simet von Ramsried wegen Körperverletzung wurde durch Beschluß der hiesigen Strafkammer das im Deutschen Reiche befindliche Vermögen Simet's mit Beschlag belegt.

Taufkirchen. Dienstknecht Fichter ist von der hiesigen Gendarmerie verhaftet worden. Er steht im Verdacht, den an dem verheiratheten Gastwirth Martin Blattenberger in Niederstraubing verübten Mord begangen zu haben. Fichter stand früher bei Blattenberger in Diensten, war aber dann plötzlich entlassen worden.

Weiden. Nachts brannte der an der Bahnhofstraße gelegene Gasthof zur Eisenbahn, welcher als Restauration von der Wittwe Meier mit ihren beiden Töchtern betrieben wurde, nieder. Das Feuer entstand durch Explosion einer Petroleumlampe in dem Dachzimmerchen einer Inwohnerin.

Wunsiedel. In Vierest zündete Nachts der Dienstknecht Josef Küspert aus Schwarzenreuth aus Rache das Anwesen seines früheren Dienstherrn Paulus Geyer an, das vollständig ein Raub der Flammen wurde. Die Bewohner vermochten nur das nackte Leben zu retten. Der Brandstifter befindet sich hier in Haft.

Württemberg.

Stuttgart. Aus dem Leben schied im Alter von 88 Jahren Oberfinanzrath a. D. v. Dant. — Steckbrieflich verfolgt wird der 21 Jahre alte fahnenflüchtige Einjährig-Freiwillige Otto Ludwig Emil Heinrich aus Höchst a. M. — Wegen Beleidigung des Oberamtmannes Münst von Ludwigsburg und des Schultheißen Pflugfelder von Möglingen wurde der verantwortliche Redacteur der „Schw. Tagwacht" Hertlein zu 150 M. und den Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Aalen. Die 24jährige Dienstmagd Babette Mark von Schwabsberg erstickte ihr neugeborenesKind in ihrem Bette.

Eßlingen. In dem Filialorte Liebersbronn wird der ledige Weingartner Mattes vermißt; gegen denselben ist ein gerichtliches Verfahren anhängig.

Geislingen. In dem benachbarten Altenstadt traten die Arbeiter der Krathwohl'schen Hornwaaren-Fabrik in den Ausstand, weil drei Arbeiter plötzlich ihre Entlassung erhielten.

Ludwigsburg. Lieutenant Baumgärtner vom 2. württ. Feldartillerie-Regiment No. 29 hat sich erschossen.

Magstadt. Bei der Ortsvorsteherwahl wurde Revisionsassistent und Verwaltungsactuar Bissinger aus Böblingen, der bisherige Verweser der Stelle, mit großer Stimmenmehrheit gewählt.

Reutlingen. Im Walde beim Altenburger Hof fand man die 29 Jahre alte, von ihrem Ehemann getrennt lebende Fabrikarbeiterin Marie Springer, geb. Dieter, in einer Hütte erschossen auf. Es liegt ein Verbrechen vor. Des Mordes dringend verdächtig ist der Zuhälter der Getödteten, der verheirathete Tagelöhner Friedrich Scholb, der seit der Auffindung der Leiche verschwunden ist.

Baden.

Lahr. Bei der Erneuerungswahl des Stadtrathes wurden von den austretenden sieben Stadträthen sechs, nämlich Weinhändler E. Frank, Privatier M. Heidlauff, Abgeordneter G. Hörnig, Weinhändler E. Meister, Fabrikant A. Nestler und Blechnermeister H. Bieser wiedergewählt. Neu tritt in das Collegium Mechaniker und Stadtmühlebesitzer C. A. Meyer ein. — Lithograph E. Danner gerieth Nachts in den Mühlenbach und ertrank.

Lehengericht. Ein Brand zerstörte die Welschkornmühle. Das Feuer griff so rasch um sich, daß außer dem Vieh nichts gerettet werden konnte. Ein Müllerbursche konnte sein Leben blos dadurch retten, daß er vom 3. Stock auf die Erde heruntersprang.

Mannheim. Im Maschinenraum des Kander'schen Waarenhauses wüthete ein Brand; der Schaden ist bedeutend. — Wegen Diebstahls erwirkte die Hebamme Vierling aus Ottersweier 10 Monate Gefängniß.

Ortenberg. Nach 30jähriger Ehe verschied Landwirth Felix Vollmer, Veteran der Feldzüge 1866 und 1870; wenige Stunden später starb auch seine Frau.

Pforzheim. Der 57jährige Maurer A. Kindsvogel gerieth mit seiner 54jährigen Frau in Streit und versetzte ihr mehrere Messerstiche in die Brust; die Frau stürzte entseelt nieder. Der Mörder, der nach der Blutthat das Weite suchte, wurde am Tage darauf in einem Dickicht beim Buckeberg erhängt aufgefunden.

Rastatt. Das Gericht der 28. Division verfügte die Beschlagnahme des Vermögens der fahnenflüchtigen Musketiere Johann Schwartz und August Konrath.

Rickenbach. Auf eigenartige Weise mußte der noch schulpflichtige Sohn des Polizeidieners Jehle sein junges Leben lassen. Vor einigen Tagen war der Junge mit dem Füttern des Viehes beschäftigt und machte sich deshalb an der Krippe zu schaffen; hierbei wurde er von einer Kuh, die ungeduldig nach Futter verlangte, derartig unglücklich gegen die Krippe gedrückt, daß er innere Verletzungen davontrug, denen er trotz sorgfältigster ärztlicher Behandlung darauf erlag.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Die Polizei verhaftete wegen Diebstahls den Conditor Wilhelm Mayer von Lambsheim, den Schlosser Adolf Schröder und dieArbeiter August Kärcher, Heinrich Hornig und Eduard Kistner.

Freinsheim. Feuer brach in der Werkstätte des Schreinermeisters Haas aus und richtete erheblichen Schaden an.

Godranstein. Als der Oekonom Jacob Erlenwein sein Pferd striegeln wollte, schlug dieses aus und traf Erlenwein so unglücklich am rechten Bein, daß ihm dasselbe in der Nähe des Knöchels brach.

Grünstadt. Der bei dem Reitschulbesitzer Krafft bedienstete Knecht Fr. Boh, 26 Jahre alt, wurde im Schlafwagen todt aufgefunden. Er hatte ein größeres Quantum Schnaps zu sich genommen, was den Tod herbeiführte. — Dem 3 Jahre alten Töchterchen des Ackerers Speckert sind von einer Steinfuhre beide Beine abgefahren worden.

Kaiserslautern. In der Haldabtheilung Emilsruhe ist der 50jährige Tagelöhner Georg Neurohr erschossen aufgefunden worden. Es liegt Selbstmord vor. Ein schweres Nervenleiden dürfte den Unglücklichen in den Tod getrieben haben.

Karlsberg. Bei der hier vollzogenen Bürgermeisterwahl wurde zum Bürgermeister der seitherige Adjunkt Peter Schlee und zum Adjunkten Wilhelm Kollmannsperger gewählt.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Pfarrer Tilmont, der Director der hiesigen katholischen Knaben-Erziehungsanstalt, gegen welchen der Staatsanwalt wegen Sittlichkeits-Verbrechen, begangen an seinen Zöglingen, sechs Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust beantragt hatte, wurde von der Strafkammer freigesprochen.

Sausheim. Dem Malermeister Th. Stier wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Mecklenburg.

Güstrow. Gelegentlich einer Schlägerei zu Bentwisch brachten der 22 Jahre alte Knecht Hugo Volkmann und der 19jährige Knecht Schröder, beide aus Bentwisch, dem Oberschweizer Anton Berfing mittelst Messers derartige Verletzungen bei, daß letzterer einige Tage später im Krankenhause starb. Die Messerhelden hatten sich nun vor Gericht zu verantworten. Volkmann erhielt 4 Jahre, Schröder 10 Monate Gefängniß.

Parchim. In der Elbe ertränkte sich der 1865 zu Neukalen geborene Schneider Hermann Schulz. Derselbe hatte schon längere Zeit keinen Verdienst.

Oldenburg.

Norden. In der Werkstätte des Möbeltischlers Jan Westerkamp brach ein Feuer aus, durch welches die Werkstätte mit dem angrenzenden Anbau sowie die Scheune vollständig vernichtet wurden. Es gelang, das Wohnhaus zu retten.

Ramsloh. Zum Gemeindevorsteher wurde Kaufmann Gniep gewählt.

Freie Städte.

Hamburg. Georg Friedrich Ernst Otto Friesland, Königlich Belgischer Vice-Konsul, ist nach kurzem Krankenlager im 62. Lebensjahre gestorben. — Zwei Einbrecher, die in dem Juweliergeschäft von J. Beyer & Sohn am Spielbudenplatz für über 5000 Mark Uhren und Ringe stahlen, sind als die mehrfach mit Zuchthaus vorbestraften Arbeiter Denker und Wöbcke, alias Nickels, erkannt und verhaftet worden. Im Besitze der Festgenommenen fand man die Diebesbeute vor. — Der Schiffer Evers stürzte im hiesigen Hafen aus seinem Fahrzeug in die Elbe, schlug mit dem Kopf auf einen Stein und verletzte sich so schwer, daß er auf dem Transport nach seiner Wohnung verstorben ist.

Schweiz.

Kau. Letzthin wurde der 56jährige Jos. Ant. Ullmann (Ziglerefep), Bauer, im Rothenstein, Kau, in der Nähe des „Eischen" todt aufgefunden.

Luzern. Postkondukteur Mich. Danioth dahier, während mehr als 30 Jahren Kondukteur der Gotthardpost, feierte dieser Tage sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Mehlsecken. Bei der Mühle zu Mehlsecken wurde der 60jährige Johann Stößel in einem Jauchebehälter, in den er wahrscheinlich gefallen war, als er in der Dunkelheit eine Nachtherberge suchte, als Leiche aufgefunden.

Niederbipp. Hier wurde der 17 Jahre alte Fritz Egger, des Dachdeckers Sohn in Dürrmühle, von dem 18jährigen Emil Kellerhals, wohnhaft in Waidrain, auf der Straße vor dem Gasthof „zum Löwen" erstochen.

Sewies-Cresta. Hier ist Landamann Peter Walser, in Chur der weitbekannte Weinhändler Ludwig Olgiati, der frühere Besitzer des Kurhauses „Kulm" in Arosa und der „Post" in Churwalden, gestorben.

Seewis-Prättigau. Hier ist Alt-Regierungsrath Eduard Walser im Alter von 73 Jahren gestorben.

Solothurn. Im Alter von 86 Jahren starb hier bei seinem Bruder, Kaplan Pfluger, derJubilar Pfluger, von 1844 bis 1872 Pfarrer von Biberist.

Twann. Der Wirth Schläfli von Ligerz wollte mit fünf Männern mit einem Weidling beim Twannbach Kies holen. Wahrscheinlich wegen zu starker Ladung schlug das Schiff auf der Rückfahrt nach Ligerz bei heftigem Seewind um und sank, wobei der 23jährige Arbeiter Gottfried Ballif von Twann um's Leben kam. Die Anderen konnten sich durch Schwimmen retten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der ehemalige Präsident des Abgeordnetenhauses und nachmalige Vicepräsident der Südbahn und Direktor des Wiener Bankvereins, Franz Freiherr v. Hopfen, ist im 77. Lebensjahre in Baden gestorben. — Der 46jährige Official des Bezirkgerichtes Hernals Joseph Rauder, welcher der Kanzleiabtheilung zugetheilt war, wurde im Amtslokale plötzlich vom Tode ereilt. — Der k. k. Postofficial Emil Reinhold brachte sich in seiner Wohnung, Landstraße, Adamsgasse Nr. 10, mit einem Rasirmesser eine tiefe Schnittwunde am Halse bei und stürzte sich sodann aus einem Fenster des dritten Stockwerks in die Tiefe. — Erschossen hat sich im Prater der 27jährige Kaufmann Bernhard Kurzer. — In der Auslage des Modewaarengeschäftes der Firma Jacob Stern in Hernals, Calvarienberggasse No. 48, kam ein Feuer zum Ausbruch, das Schaden im Betrage von 60,000 Kronen verursachte. — Der Galanteriewaaren-Schlosser Johann Harmannsperger, bei seinem Vater Heinrich Harmannsperger wohnhaft, wurde auf dem Friedrichplatze, Ecke der Rosinagasse in Rudolphsheim im Streit erstochen.

Asch. Steinschleifer Johann Purwicker aus Kaiserhammer, der aus Unvorsichtigkeit seine Frau mit einem Revolver erschoß, wurde zu einem Monat Arrest verurtheilt.

Brünn. Gestorben ist Josef Kurz, der 50 Jahre Meßner an der hiesigen Domkirche war. — Kutscher Josef Hauenstein tödtete sich durch einen Sprung aus einem Fenster seiner im dritten Stockwerke gelegenen Wohnung.

Troppau. Wegen unglücklicher Liebe ertränkte sich die 1884 in Alt-Reigelsdorf geborene Dienstmagd Anna Gronschel.

Luxemburg.

Niederkorn. In dem unbewohnten Hause des Eigenthümers Huberty aus Luxemburg wurde durch einen Brand das Dachwerk zerstört.

— Mitglieder eines Athletenclubs hatten in der Wirthschaft von Kirschfink an der Steelerstraße in Essen a. d. Ruhr lange gezecht. Als nun der Wirth einem Betrunkenen die Verabfolgung weiterer Getränke versagte, nahmen die Athleten für diesen Partei und bedrohten den Wirth. Dieser suchte die Radaubrüder durch einen engen Gang auf die Straße zu drängen und ließ Polizei herbeirufen. Der einschreitende Polizeisergeant Kivernagel wurde von den Athleten in dem Gange angegriffen und schwer am Kopfe verletzt. Kivernagel rief dem Wirth zu, er könne sich nicht mehr vertheidigen, Kirschfink solle einen Revolver herbeischaffen. Der Wirth that dies und gab, als die Athleten sich nunmehr wieder gegen ihn wandten, zunächst einen Schreckschuß an die Decke ab, dann einen weiteren Schuß, der den Stuckateur Krämer in den Unterleib traf und so schwer verletzte, daß dieser auf dem Transport zum Krankenhause starb. Kirschfink stellte sich selbst der Polizei, wurde aber auf freiem Fuße belassen, da er augenscheinlich in der Nothwehr gehandelt hatte.

— Das böhmische Dorf Wiklitz war der Schauplatz einer erschütternden That. Der zwanzigjährige Bergmann Hrbek hatte geglaubt, mit der 22 Jahre alten Bergmannstochter Fanny Zoch glücklich zu werden. Da trat seiner jungen Ehefrau Schwester, die achtzehnjährige Anna, in das neu gegründete Heim, und von der Stunde an zog es Hrbek leidenschaftlich zu dieser. Anna erwiderte seine Liebe. Hrbek aber betrachtete sich durch sein Wort an Fanny gebunden, und Anna billigte dieses sein Empfinden. Die Kraft jedoch, einander zu entsagen, besaß keiner, und so beschlossen sie zu sterben. Nach längerem Sträuben führten sie diesen ihrenPlan auch aus. Auf einem einsamen Waldwege schoß Franz Hrbek der Anna Zoch zwei Kugeln aus einem Revolver in den Kopf und tödtete sich sodann selbst durch einen wohlgezielten Schuß in die Schläfe. Auch das Mädchen erlag ihren tödtlichen Verletzungen.

— Die verwittwete Frau von Garnier aus Neisse hat am Gymnasium zu Glatz als fremder Prüfling mit gutem Erfolge sich der Reifeprüfung unterzogen, nachdem ihr Sohn als Schüler des königl. Gymnasiums zu Neisse die Reifeprüfung unter Befreiung vom Mündlichen bestanden hatte. Die schriftliche Prüfung fiel in der Mehrzahl der Fächer gut aus, während die mündliche Prüfung ein durchweg gutes Ergebniß hatte. Frau Landrath von Garnier zog vor neun Jahren, nach dem Tode ihres Gatten, der Landrath des Grottkauer Kreises war, um der Ausbildung ihrer beiden Söhne willen nach Neisse und faßte den Entschluß, den Studiengang des älteren Sohnes mit durchzumachen und mit ihm zu gleicher Zeit die Reifeprüfung abzulegen. Durch gute Begabung, verbunden mit außerordentlich regem Fleiß und außerordentlicher Ausdauer, ist es ihr gelungen, dieses Ziel in der verhältnißmäßig kurzen Zeit von sechs Jahren zu erreichen.

— Vor fast drei Jahren wurde der 70jährige Bankier Schneider, einer der reichsten Männer der schlesisch-russisch-galizischen Dreikaiser-Ecke, in der Nacht in Granica ermordet. Er war als österreichischer Unterthan in Szczakowa ansässig und fuhr alle Tage mehrere Male über die Grenze nach dem 10 Minuten entfernten Grenzstädtchen Granica in Rußland. Den Durchreisenden wechselte er auf dem Bahnhofe österreichisches und russisches Geld ein und hatte es im Laufe der Jahre zu großem Wohlstand gebracht. In einer Octobernacht ging er nach der Durchfahrt des letzten Personenzuges nach 11 Uhr nach Hause und wurde am nächsten Morgen mit zerschmettertem Kopfe und bewußtlos auf der Straße aufgefunden. Nach drei Tagen erlag er seinen Wunden. Die Untersuchung blieb aber damals ohne Resultat, bis jetzt durch einen Zufall drei junge Burschen als die Mörder entdeckt wurden. Sie hatten dem alten Manne, da sie wußten, daß er größere Summen Geldes bei sich zu tragen pflegte, aufgelauert und ihm mit auf der Straße aufgelesenenSteinen den Schädel eingeschlagen. Ihre Beute bestand in 2000 Rubeln.

— Einem Friseur der Rue Saint-Placide in Paris, der sich trotz vielfacher Aufforderungen der Gehilfen darauf steifte, seinen Laden erst um zehn Uhr Abends zu schließen, ist ein arger Streich gespielt worden. Er erhielt kürzlich folgendes Schreiben: „Mein Herr! Da Sie von Ihren Kollegen als ein Gegner des Ladenschlusses um 9 Uhr bezeichnet werden, habe ich die Mission erhalten, Ihnen diese Nacht einen kleinen Besuch abzustatten, der hoffentlich der letzte sein wird, falls Sie in den Ladenschluß um neun willigen. Raphail, Spezial-Anstreicher für widerspenstige Firmen, 68 Rue de la Voie-Verte." Der Friseur achtete nicht weiter auf die Verwarnung, erhielt aber wirklich den angekündigten Besuch: Als er neulich Morgens die Läden seines Geschäftes öffnen wollte, machte er die Wahrnehmung, daß alle im Laufe der Nacht einen Cementanstrich erhalten hatte, der mittels eines Stemmeisens entfernt werden mußte. Die ganze Verschalung, die etwa 600 Francs kostet, mußte stückweise abgebrochen werden.

— Die in Waldkirch (St. Gallen) ansässigen Eheleute Heugartner lebten in Unfrieden und waren als „furchtbar häuslich" bekannt. Das Heimwesen hatten sie erst kürzlich übernommen und glaubten dabei übervortheilt worden zu sein. Das war die Quelle unaufhörlicher Konflikte. Neulich brannte das Haus nieder. Zwei Burschen sahen Licht und Rauch und eilten herbei. Aber es brannte schon an verschiedenen, wohlausgesuchten Stellen. Aber noch Entsetzlicheres harrte ihrer. In die Küche eingedrungen, sahen sie den Heugartner todt an einem Strick an der Decke hängen, während in der Stube sein Weib ausgestreckt am Boden lag, äußerlich unverletzt, aber ebenfalls todt. Mit Mühe wurden Vieh und Werthgegenstände, darunter an 40,000 Fr. in baar und Papier, gerettet. Die Tragödie wird dahin rekonstruirt, daß der Mann, des Lebens überdrüssig, den Brand gelegt und sich dann erhängt hat. Als die Frau erwachte und sich dem Feuer und dem Erhängten gegenüber sah, hat sie der Schlag getroffen.

— Am Fuße des Nagyßal lebte in einer Hütte still und beschaulich ein frommer Einsiedler Namens Franz Bodmüller. Er verkehrte mit Niemandem, das Rauschen des Waldes war ihm eine vertraute Sprache — und das Fabriziren falschen Geldes sein einziges Vergnügen. Eines Tages brannte die Hütte, in welcher der würdige Mann hauste, „aus unbekannter Ursache" ab. In Wahrheit hatte der Einsiedler sie selbst angezündet, weil ihm die Waitzner Polizei auf den Fersen war und er den Glauben erwecken wollte, als sei er in den Flammen umgekommen. Bodmüller erfreute sich indeß seines Lebens, indem er in den Komitaten Pest, Neograd und Hont die Produkte seiner Kunstfertigkeit unter das Volk brachte. Bald indeß schlug seine Stunde: vor dem Budapester Westbahnhofe dahinwandelnd, trug ihm ein Detektiv so energisch sein Geleite an, daß er höflicherweise nicht refüsiren konnte, und so kam er ins Palais der Stadthauptmannschaft. Unterwegs ließ er einen förmlichen Regen von Zwanzig-Heller-Stücken auf das Pflaster fallen — aus Barmherzigkeit natürlich — um dem armen Volke eine Wohlthat zu erweisen. In seiner Tasche fand man überdies einen kleinen, sinnreich konstruirten Apparat, mit dem man sogar unterwegs, auf der Eisenbahn, Geld machen kann! Der Einsiedler führt jetzt wieder ein beschauliches Leben im — Untersuchungsgefängnisse.